

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **XII vierstimmige Gesänge für Männerstimmen oder für Sopran, Alt, Tenor und Bass Stimme**

**Kreutzer, Conradin  
Uhland, Ludwig**

**Mainz, [ca. 1823]**

No. 11. Der weisse Hirsch.

**urn:nbn:de:bsz:31-68234**

TENORE I<sup>mo</sup> oder Soprano.

Vorabend.

Mehrere Stimmen.

N<sup>o</sup> 10. Allegro molto.

Was streift vor, bei im Däm, mer, licht? was streift vor, bei im Däm, mer, licht? war's  
 nicht mein hol, des Kind? war's nicht mein holdes Kind? und weh, ten aus dem Körbchen nicht die  
 Ro, sen, düf, te lind, und weh, ten aus dem Körbchen nicht die Ro, sen, düf, te  
 lind? die Ro, sen, düf, te lind? die Ro, sen, düf, te lind? was streift vor, bei im  
 Däm, mer, licht? war's nicht mein holdes Kind? war's nicht mein holdes Kind? Ja! Mor, gen ist das  
 Mai, en, fest, o mor, gen, mor, gen wel, che Lust! ja mor, gen ist das Mai, en, fest, o mor, gen, mor, gen  
 wel, che Lust! Wañ sie sich glänzend schauen lässt, wañ sie sich glänzend schauen lässt, die Röslein an der  
 Brust. Ja! mor, gen ist das Mai, en, fest, o mor, gen wel, che Lust! ja mor, gen ist das Mai, en, fest, o  
 mor, gen wel, che Lust! o wel, che Lust! o wel, che Lust! mor, gen, mor, gen wel, che Lust!

Der weifse Hirsch.

N<sup>o</sup> 11.

Presto.

Chor.

Es gingen drei Jäger wohl auf die Birsch, sie wollten er, ja, gen den weifsen Hirsch, sie  
 woll, ten er, ja, gen den weifsen Hirsch. Sie leg, ten sich un, ter den Tan, nen, baum, da  
 hat, ten die drei ei, nen selt, sa, men Traum, da hat, ten die drei ei, nen selt, sa, men Traum!  
 Und als ich den Hirsch an der Erde sah, da sties ich lustig in's  
 Horn, tra, ra. So la, gen sie da, und sprachen die drei, da rann, te der weif, se Hirsch vor.  
 bei, da rann, te der weif, se Hirsch vor, bei. Und eh' die drei Jä, ger ihn recht ge, sehn, so



war er da von ü-ber Tie-fen und Hö'h'n, so war er da von ü-ber Tie-  
 -fen und Hö'h'n husch, husch, piff, paff, tra-ra, tra-ra!

N<sup>o</sup> 12. Allegretto. dolce. **Das Schifflin.** einige Stimmen  
 ROMANZE Ein Schifflin ziehet lei-se den Strom hin sei-ne Glei-se. Es schweigen,

die drin wandern, den Kei-ner kennt den An- dern, denn Keiner kennt den An- dern. Was zieht hier  
 aus dem Fel-le, der brau-ne Waid-ge-sel-le? ein Horn, das sanft er-schal-let; des

U-fer wie-der-hal-let. Ein Horn, das sanft er-schal-let; des U-fer wie-der-hal-let; des  
 U-fer wie-der-hal-let. Von sei-nem Wan-der-sta-beschaubt je-ner Stift und

Ha-be, und mischt mit Flö-ten-tö-nen sich in des Hor-nes Dröh-nen mit  
 Flö-ten-tö-nen. Das Mädchen safs so blö-de, als fehlt ihr gar die Re-de. Jezt

stimmt sie mit Ge-san-ge zu Horn und Flö-ten-klan-ge, jezt stimmt sie mit Ge-  
 -san-ge zu Horn und Flö-ten-klan-ge, zu Horn und Flö-ten-klange. Die

Rud-er auch sich re-gen mit takt-ge-mäß-sen Schlä-gen. Das Schiff hinun-ter  
 flie-get von Me-lo-die ge-wie-get. Von Me-lo-die ge-wie-get. Hart

stößt es auf am Strande, man treht sich in die Lan-de. Wann tref-fen wir uns,  
 Brü-der! auf ei-nem Schifflin wie-der? Wann tref-fen wir uns, Brü-der! wann

tref-fen wir uns, Brü-der, auf ei-nem Schiff-lein wie-der? wie-der.

tref-fen wir uns, Brü-der, auf ei-nem Schiff-lein wie-der? wie-der.

tref-fen wir uns, Brü-der, auf ei-nem Schiff-lein wie-der? wie-der.

tref-fen wir uns, Brü-der, auf ei-nem Schiff-lein wie-der? wie-der.

tref-fen wir uns, Brü-der, auf ei-nem Schiff-lein wie-der? wie-der.

tref-fen wir uns, Brü-der, auf ei-nem Schiff-lein wie-der? wie-der.

tref-fen wir uns, Brü-der, auf ei-nem Schiff-lein wie-der? wie-der.